

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 18. 1. 1892

Herrn D^R ARTHUR SCHNITZLER
I KÄRNTNERRING 12
WIEN
2 STIEGE 3 STOCK

5 Gefchätzter Herr.

Dienstag um 12 Uhr bin ich fehr natürlich in der Schule, dann mache ich Aufgaben und von 3–4 habe ich Deutfchtunde. Aber Mittwoch um ½ 1 möchte ich ins HOTEL KUMMER kommen können. Wenn Sie mir nicht mehr antworten, betrachte ich diesen Antrag als abgelehnt und komme erft FREITAG 2 Uhr zu BÉRATON fitzen.

10 Loris

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 3/1, 18. 1. 92, 1–2V«. 2) Stempel: »Wien Kärntnering, 18. 1. 92, 1–2N«.

Schnitzler: mit Bleistift auf der Text- und der Anschriftenseite datiert: »18/1 92«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »16«

▣ 1) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe. 1890–1901*. Berlin: S. Fischer 1935, S. 17. 2) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 15.

6 *Dienstag*] der 19. 1. 1892

Erwähnte Entitäten

Personen: Ferry Bératon

Orte: Akademisches Gymnasium, Hotel Kummer, Kärntnering, Wien